

AG 1: KINDER, JUGEND UND FAMILIE

UG Familienhilfen

1. Initiierung eines „Regensburg Modells“:

- Aufbau einer Präventionskette von der Geburt bis zur Berufsausbildung
- Koordinierung von Angeboten für Familien speziell in bildungsfernen Schichten
- Installation von Frühwarnsystemen zur Prävention frühe Unterstützung von benachteiligten Familien Sicherung von Grundbedürfnissen

2. Ausbau und Weiterentwicklung der Familienzentren / Stadtteilprojekte / Familienstützpunkte

- Schaffung von Familienzentren in **allen** Stadtteilen
- Unterstützung der im Aufbau befindlichen (Hohes Kreuz und Süd-Ost)
- Höhere finanzielle und personelle Ausstattung der bestehenden und neuen Zentren

UG Kinderbetreuung

1. Schaffung niederschwelliger Zugangsmöglichkeiten zu außersfamiliären Kinderbetreuungseinrichtungen vor allem für sozial benachteiligte Kinder /Familien und bedarfsorientierter Ausbau der – mittelfristig kostenfreien – Kindertagesbetreuung betreffend

- Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort und Kindertagespflege
- flexiblere Öffnungs- bzw. Betreuungszeiten
- mittelfristige Schaffung kostenfreier Angebote
- angemessene Vergütung für Tagespflegepersonen

- Einbindung von Familien-Hebammen und Kinderärzten zur frühzeitigen Erkennung von Benachteiligung und Gefährdung um so frühzeitige Unterstützung anzubieten

2. Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung

- Sprachförderung von Kindern in jedweder(!) Betreuungseinrichtung
- keine Differenzierung nach Nationalität oder Staatsangehörigkeit
- Höhere Gewichtung bei Förderung
- Projekte „Sprachberater“ und „Lesepaten“ ausbauen

UG Schule und Bildung

1. Schaffung und Ausbau von extracurricularen Angeboten mit Ganztages-Schulangebot an allen Schulen

- kontinuierliches, qualifiziertes Betreuungs- und Förderangebot z.B. Ganztages-Gesamtschulen mit Öffnung zum Stadtteil,
- einschlägige Unterstützung bildungsferner Familienhilfen
- Einführung „offener Ganztageschulen“ in allen Stadtteilen mit vielen kostenfreien oder –günstigen aber hochwertigen Angeboten
- Kostenfreier / kostenneutraler Nachhilfeunterricht
- Beibehaltung von Kooperationspartner (z.B. Wohlfahrtsverbände) um die Trägervielfalt zu stärken
- Kostenfreiheit des Angebots

2. Leerer Bauch lernt nicht gern

- Essensversorgung (Frühstück und Mittagessen) in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen
- Fixpreis: 1,00 EURO
- Erziehungs- Ernährungskompetenz, Armutsprävention, Gesundheitsförderung und soziale Teilhabe forcieren;

Die Gestaltung der Verpflegung mit Ernährungsinformationen. Erstrebenswert ist der regionale und saisonale Bezug der Lebensmittel

3. Jugendsozialarbeit an Schulen für die Realschule am Judenstein

- Brennpunktschule
- bisher vorrangige Ausstattung von Grund- und Hauptschulen
- **Ziel:** Angebot der Jugendsozialarbeit an jeder Schule

UG Soziale Teilhabe

1. Anhebung der Altersgrenze für kostenpflichtigen Nahverkehr auf 10 Jahre

- Anhebung der Altersgrenze von 7 auf 10 Jahre
- Schaffung eines Sozialtarifs des RVV für einkommensschwache Personen und Familien
- Prüfung der bestehenden Vergünstigungsstrukturen des RVV
- starke Entlastung von „Mehrkinder“ Familien

2. Kostenlose bzw. kostengünstige Teilhabe an kulturellen Einrichtungen und Freizeitangeboten

- Kostenfreiheit bis 10 Jahre
- reduzierte Beiträge für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien
- Schaffung niederschwelliger Kultur- und Freizeitangebote
- Vereinfachung der Beantragung von Zuschüssen

3. Seriös angelegt Kinder- und Jugendparlamente

- Ausbau bestehender JUPS (Jugend Partizipation im Stadtteil)
- Förderung der demokratischen Teilhabe
- Engerer zeitlicher Rahmen als in den aktuellen Maßnahmen (z.B. halbjährlich)
- Schaffung eines Budgets für das Parlament
- Einbindung von Schulen und Betreuungseinrichtungen